



2004/17 Disko

<https://jungle.world/artikel/2004/17/leserinnenworld>

LeserInnenworld

**Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Zuschriften bitte an: briefe@jungle-world.com oder per Post an die Redaktion.**

Jungle World 13/04: Jesus Christ S/M-Star

Alles schon gesagt

Kurzzusammenfassung für das Filmarchiv: »Narzisstisch-paranoide Opferekstase mit Exitus-triumphalis-Phantasien«, und schon Nietzsche wusste: »Christentum ist Gesindel = Religion par excellence.«

werner braeuner

Jungle World 13/04: »Ich attackiere das Zenitgefühl«

Zynismus und Schwachsinn

Eitlen Fatzkes wie Matthias Horx, die sich gerne als intellektuelle Avantgarde inszenieren und ständig neue Scheinbegrifflichkeiten und Worthülsen erfinden (»kreative Klasse«, »Wissengesellschaft«, etc.), die zwar keinen analytischen Realitätsgehalt haben, aber von den Herrschenden gerne für ihre menschenverachtenden »Modernisierungsstrategien« aufgegriffen werden, solltet ihr nicht noch eine zusätzliche Plattform zur Verbreitung ihres rechtslastigen Blendwerks geben. Vielmehr darf man nicht aufhören, den Zynismus und den analytischen Schwachsinn solcher Thesen aufzuzeigen und als rhetorische Strategien zur reformierenden Aufrechterhaltung eines weltumspannenden zerstörerischen Systems kapitalistischer Warenproduktion zu outen.

rene

Jungle World 16/04: Chance für den Nahen Osten

Auf nach Amerika!

Klaus Thörners Beitrag stellt leider einmal mehr zur Schau, welche Fantastereien auf antideutscher Seite um sich greifen. Die mutmaßliche internationale Isoliertheit der USA gegenüber den Hegemonialmächten bzw. den danach strebenden Nationen Deutschland

und Frankreich ist eine Halluzination. Mit kategorischen Imperativen Marxscher Prägung wird um sich geworfen, Hausaufgaben in Sachen Materialismus werden offensichtlich nicht gemacht. Das militärische Potenzial der USA ist der EU um Lichtjahre voraus und das wird sich auch in absehbarer Zeit nicht ändern, wäre aber auch letztlich egal, da sich die Interessenpolitik beider westlicher Machtblöcke nicht wesentlich unterscheidet.

Den Schulterschluss mit den Diktaturen der arabischen Welt vollziehen beide gerne und oft genug, was nur die nicht sehen, die schon in den ideologischen Sumpf gestapft sind und in ödipaler Abgrenzung ihre deutsche Nationalität mittels Projektion auf die neue Vaterfigur, den man of peace, verleugnen wollen. Die Hoffnung auf eine genuin demokratische Entwicklung in dieser Region durch den Vollzug von Waffengewalt ist an politischer Naivität nicht zu toppen (die Naivität der Pace-Seite allerdings auch nicht!!!). Und dem Autor sei empfohlen, die auf der liberté-toujours Berlin Homepage verlinkte Greencard-Lotterie in Anspruch zu nehmen und alles zu tun, um die nächsten US-Wahlen zu Gunsten der Neo-Cons zu entscheiden. Das demokratische Amerika wartet nur auf deutsche Naseweise.

edward